



Vorstand:

Bitte nach eigenem Ermessen weiterleiten! Vielen Dank

Jael Botsch-Fitterling
Jüdische Vorsitzende

Quo vadis, Europa?

Bernd Streich
Katholischer Vorsitzender

Die Berliner Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit ist entsetzt über den Mordanschlag im Jüdischen Museum in Brüssel, bei dem am Samstag vier Menschen erschossen wurden, und verurteilt den Terrorakt auf das Schärfste.

Ulrich Schürmann
Evangelischer Vorsitzender

Sara Nachama
Stellv. Jüd. Vorsitzende

„Wir stehen an Eurer Seite in dieser schwierigen Zeit. Wir teilen Ihre Erschütterung und tiefe Trauer“, betonte der israelische Präsident Shimon Peres gegenüber dem Präsidenten des Dachverbandes der Jüdischen Organisationen in Belgien, Maurice Sosnowski.

Michael Brinkhoff
Stellv. Kath. Vorsitzender

Barbara Faccani
Stellv. Ev. Vorsitzende

Die Berliner Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit schließt sich diesen einfühlsamen Worten an und drückt der jüdischen Gemeinschaft ihr tiefes Mitgefühl aus.

Gabriele Thöne
Schatzmeisterin

Wir fordern eine rückhaltlose Aufklärung der Hintergründe des Terroranschlages in Brüssel - jener Stadt, die repräsentativ und symbolträchtig für die Europäische Union steht.

Geschäftsführer:
Ulrich W. Grimm

Alle demokratischen Europäer sollten es nicht hinnehmen, dass die jüngsten EU-Wahlergebnisse die bereits länger zu beobachtende Tendenz auf erschreckende Art für jeden offensichtlich machten und manifestierten: hin zu Intoleranz, Rechtspopulismus und sogar extremem Rechtsradikalismus, zu unverschämtem, immer gewalttätigerem mörderischen Antisemitismus in zu vielen Mitgliedsländern der Europäischen Union. - Das programmatische Motto der Arbeit der über 80 deutschen Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit im Jahr 2014 lautet: "Freiheit - Vielfalt - Europa". Und so fragen wir: Quo vadis, Europa?

Wir fordern die Mitglieder des neugewählten Parlamentes der Europäischen Union auf, sich über politische Lager hinweg rasch und konsequent diesen der Demokratie und Europa feindlichen Entwicklungen entgegenzustellen.

Vorstand der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Berlin.

Berlin, den 27. Mai 2014